

# ARTISTS & PROSTITUTES

## Ein Bildband zum Werk David LaChapelles

Das Artifizielle ist Wesenszug im Werk David LaChapelles. Dabei integrieren seine Fotos die Alltagsorte eines Amerika, wie es etwa auch Venturi thematisierte – hier nun aber glamourisiert bis zu einem Grad, der die Faszination massenkultureller Oberflächen nicht nur konzentriert, sondern verwandelt. In diesem Sinne haben die Bildwelten immer auch etwas Hermetisches. Trotz des Rückgriffs auf Insignien zwischen „Mainstreet“ und Fastfood ist ein Verweis nach außen, in die „reale“ Welt kaum mehr lesbar. Die Sets ähneln Bühnen oder Filmräumen, und nicht anders werden sie auch inszeniert. Umso erstaunlicher, dass die Fotos, einschließlich provokanter Posen, dennoch vom Persönlichen zu künden scheinen. Beliebig sind LaChapelles Inszenierungen nicht, und es ist nicht auszuschließen, dass die Abgebildeten, mit künstlicher Selbsterschaffung meist ohnehin Vertrauten sich darin wiederzufinden vermögen.

Der Bildband „Artists & Prostitutes“, der Anfang Mai bei Taschen erscheint und aus dem die hier gezeigten Photographien stammen, trägt nicht nur den Hauch dieser Dialektik im Titel, er geht auch den Weg der Mega-Präsenz mit. 34,5 mal 50 Zentimeter misst der opulente Band, dessen riesige Abbildungen den Betrachter fast physisch überfordern. Der Reflex, eine größere Sehdistanz zu schaffen, wird durch das Gewicht des Buches jäh gestoppt: ein durchaus angemessener Effekt angesichts der Bilder, in denen ja nicht Grauen lauert, sondern Hyperglätte. Am eigenen Leib erfahren werden das allerdings die Wenigsten; nur 2.500 von LaChapelle handsig-nierte Exemplare bringt der Verlag weltweit auf den Markt. ow

### David LaChapelle Artists & Prostitutes

engl./frz./dt.

688 Seiten. Durchg. farb. Fotos.

2.500 Expl., num. & sign., in einer stoffbez. Geschenkbox.

1.500 Euro (Subskriptionspreis vor Erscheinen: 1.250 Euro), ISBN 3-8228-1617-5.

Köln 2005. Taschen Verlag.

[www.taschen.com](http://www.taschen.com)

David LaChapelle arbeitete als Jugendlicher in New York für Warhols „Interview“ und zählt heute laut der Zeitschrift American Photo zu den zehn einflussreichsten Personen in der Fotografie. Sein Werk reicht von Arbeiten für Magazine über Werbekampagnen und die Regie von Musik-Videos bis zum international beachteten Dokumentarfilm „Rize“ (2005).

